Eve's

www.eve-s.ch

Schmuck
von Hand gefertigt

Materialien-ABC

Dezember 2017

Materialien-ABC

Material	Information
Achat (Quarz)	Beim Achat handelt es sich um eine mikrokristalline Varietät des Minerals Quarz. Auffällig beim Achat ist seine schöne, streifige Zeichnung aufgrund der rhythmischen Kristallisation.
Amethyst (Quarz)	Der Amethyst ist eine Besonderheit in violett. Der Name dieses Edelsteins stammt vom griechischen Wort „amethyein“, was „nicht betrunken“ bedeutet und auf die entgiftende Wirkung des Amethysts anspielt, die angeblich Trunkenheit verhindern sollte. Die Griechen trugen ihn deshalb oft bei sich.
Bergkristall (Quarz)	Der Bergkristall gehört zu den wichtigsten Edelsteinen und Heilsteinen überhaupt und wird überall auf der Erde gefunden. Die Erde besteht zu etwa 65% aus Silizium, das Mineral aus dem der Bergkristall entsteht. In der antiken Welt wurde er für versteinertes Eis gehalten, das durch seine extreme Kälte nicht mehr schmelzen kann. Die Griechen nannten ihn deshalb „krystallos“ was übersetzt „Eis“ heisst.
Citrin (Quarz)	Citrin ist die gelb gefärbte Varietät von Quarz. Der Name leitet sich aus dem Lateinischen „citrus“ für Zitrone ab und verweist auf die zitronengelbe Farbe. Je nach Herkunft des Citrins und Ursache der Färbung variiert der Farbton von Blass-Grüngelb über Orange bis zu Braunorange.
Fluorit	Fluorit ist das Calciumsalz der Flusssäure. Der Fluorit gehört dank seiner Farbvariationen und der vielfältigen Kristallformen zu den beliebtesten Steinen. Reiner Fluorit ist farblos und transparent, durch Verunreinigungen auch grau. Er kann jedoch durch Fremdbeimengungen fast alle Farben annehmen. Verbreitet sind grüne, violette bis schwarzviolette und gelbe Kristalle („Honigspat“). Ebenso kann häufig ein zonarer Farbwechsel beobachtet werden. Die Strichfarbe ist dagegen immer Weiss.
Goldfluss	Goldfluss (auch Aventuringlas, Goldstein) ist ein synthetisches Glas, das häufig als Schmuckmaterial verwendet wird. Es handelt sich dabei nicht, wie häufig im Verkauf angegeben, um ein natürliches Mineral. Goldfluss ist ein Glas, das mit Kupfer oder Kupferoxid in einer reduzierenden Flamme hergestellt wird.
Hämatit	Hämatit ist kompaktes Eisenoxid und hat seinen Namen aus dem Griechischen „haemateios“ (blutig). Dies ist wohl darauf zurückzuführen, dass sich sein Schleifwasser blutrot färbt. Das Material ist undurchsichtig, metallisch grau bis blaugrau und aufgrund der hohen Dichte relativ schwer. Im polierten Zustand kommt sein typisch metallischer Glanz besonders gut zum Vorschein. Er ist jedoch sehr spröde und seine Empfindlichkeit gegenüber Hitze, Säuren und Salzen kann ihn auf der Haut leicht oxidieren lassen.
Jade	Jade ist die Bezeichnung von Mineral-Gemengen, gebildet überwiegend aus Jadeit bzw. dem weicheren Nephrit, die in ganz spezieller Menge und Struktur auftreten müssen, um als der Schmuckstein Jade zu gelten. In China ist Jade schon seit mindestens 8000 Jahren im Gebrauch; und mit der Zeit entwickelte sich sogar ein regelrechter Kult darum. Auch in Europa, im pazifischen Raum, im östlichen Mittelmeerraum und insbesondere in Mittelamerika wurde Jade bereits vor Jahrtausenden verarbeitet. Im Zuge der kolonialen Machtpolitik der europäischen Grossmächte gegen Ende des 19. Jahrhunderts fand Jade dann auch vermehrt Eingang in die Schmuckkultur des Westens, nachdem ihn die Spanier bei der Kolonialisierung Mittelamerikas für Europa „wiederentdeckt“ hatten. In den 1920er Jahren wurde Jade gar zum begehrten modischen Accessoire. In der Hippie-Kultur der 1960er und 1970er wiederum wurde Jade zum magischen Attribut und esoterischen „Stein der Weisen“ veredelt.
Künstliche Perlen	Künstlich hergestellte Perlen werden für Modeschmuck verwendet. Herausragend sind hier: Renaissance-Glaswachsperlen Renaissance-Glaswachsperlen sind siebenfach gewachste Glasperlen mit einem besonders edlen Schimmer. Rocaillesperlen Rocaillesperlen sind kleine Glasperlen ohne Schliff, die in Durchmessern von 2-4.5 mm, oft mit Silbereinzug, verwendet werden. Die Farbauswahl ist besonders gross.

Eve's
Eveline Jäggli
Kehrstrasse 5
CH-8344 Bäretswil
shop@eve-s.ch
www.eve-s.ch

Materialien-ABC

Material	Information
Kupfer	Kupfer, vom Lateinischen „cuprum“ ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Cu. Es ist ein Übergangsmetall der Kupfergruppe. Der lateinische Name cuprum ist abgeleitet von „aes cyprium“: Erz von der griechischen Insel Zypern, auf der im Altertum Kupfer gewonnen wurde. Als schwach reaktives Schwermetall gehört Kupfer zu den Halbedelmetallen.
Labradorit	Labradorit ist ein Feldspat und wurde nach seinem ersten Fundort benannt, der im Osten Kanadas gelegenen Halbinsel Labrador. Ein besonderes Merkmal dieses Edelsteins ist sein irisierendes Farbenspiel, welches als Labradoreszenz bezeichnet wird. Labradorit ist mehrfarbig, weiss, gelb, grün, blau, rot. Labradorit zeigt Perlmuttglanz und ist als Schmuckstein äusserst populär.
Lapislazuli	Der Name des Lapislazuli hat seinen Ursprung in der arabischen Sprache. Dem Wort „Azul“ (Himmel), welches aus der arabischen Sprache stammt, wurde durch die Übernahme in die lateinische Sprache noch das Wort „Lapis“ (Stein) hinzugefügt. Lapislazuli ist ein leuchtend königsblau und vollständig undurchsichtig glänzendes Mineralgemisch, oft von goldenen oder silbernen Pyriteinschlüssen durchzogen. Lapislazuli reagiert empfindlich auf Druck, Hitze und Chemikalien.
Lava	Lava ist die Bezeichnung für eruptiertes Magma, das flüssig an die Erdoberfläche ausgetreten ist. Lava ist ein vulkanisches Förderprodukt und gehört zur Gruppe der Vulkanite.
Mondstein	Mondstein ist eine opalisierende Feldspat-Varietät und kommt in Blau, Weiss, Rosa, Regenbogenfarben und selten in Grün vor. Am attraktivsten und wertvollsten sind durchsichtige Steine mit ausgeprägtem blauem Schiller. Seinen Namen erhielt er durch sein Schimmern, das an Mondlicht erinnert.
Obsidian	Der Obsidian ist ein vulkanisches Glas. Es entsteht, wenn kochend heisse Lava auf kaltes Wasser trifft und diese kieselsäurehaltige Schmelze schlagartig erstarrt. Es entstehen keine regelmässigen Kristallstrukturen, da sich das Gestein rasant abkühlt.
Perlen	Die Perle ist das einzige Schmuckstück, das in einem lebenden Organismus heranwächst. Perlen formen sich in Austern und Weichtieren, in deren Fleisch sich ein Fremdkörper einnistet. Als Reaktion auf diesen Eindringling sondert die Muschel eine kristalline Substanz ab, die sich in vielen Schichten um den Fremdkörper schliesst und die Perle formt. Wir nennen diese Substanz Perlmutt. **Naturperlen** Naturperlen formen sich mehr oder weniger zufällig, wenn ein Fremdkörper im Gewebe einer Auster oder einem Weichtier eingeschlossen wird. Naturperlen, die einen Handelswert darstellen oder genügend Attraktivität aufweisen, sind extrem selten. Seit dem frühen 20. Jahrhundert haben stattdessen die Zuchtperlen die Stelle der Naturperlen als häufigste und verfügbare Perle eingenommen. **Zuchtperlen** Zuchtperlen sind auch „echte“ Perlen, die genau wie die Naturperle organisch in einer Auster heranwachsen. Der Unterschied ist, dass im Falle der Zuchtperle ein Perlenfarmer absichtlich das Wachstum einer Perle in der Muschel anregt. Dazu implantiert er einen Kern. **Salzwasserperlen** Perlen entstehen in Austern, die im Meer – im Salzwasser – leben. Traditionell entstammten die meisten Perlen aus den Salzwasserkulturen im Persischen Golf, dem Roten Meer und den Küstenregionen Indiens und Japans. Alle heute produzierten Salzwasserperlen sind mit einem Kügelchen bekernte Perlen.

Eve's
Eveline Jäggli
Kehrstrasse 5
CH-8344 Bäretswil
shop@eve-s.ch
www.eve-s.ch

Material	Information
	Süsswasserperlen Obwohl die traditionelle Herkunft von Perlen Austern sind, die im Salzwasser leben, können auch Weichtiere, die in Süsswasserseen und Flüssen leben, Perlen hervorbringen. Süsswasserperlen können oft nicht mit dem schimmernden Glanz aufwarten, der ihre Verwandten aus dem Salzwasser auszeichnet. Allerdings entstehen sie in einer Vielfalt von Formen und Farben und sind deutlich günstiger im Preis, weshalb sie ausgesprochen beliebt sind. Süsswasserperlen sind robust und widerstehen Absplitterungen und Abnutzung; sie zeigen weniger Gebrauchsspuren. Süsswasserperlen unterscheiden sich von anderen Zuchtperlen dadurch, dass sie nicht mit einem Kern versehen werden. Stattdessen wird nur ein kleiner Schnitt im Gewebe vorgenommen, in den ein Gewebeteilchen einer anderen Auster eingesetzt wird. Die Muscheln werden dann zurück in ihren Lebensraum im Süsswasser gesetzt und zwischen zwei und sechs Jahren gehegt und gepflegt. Die fertigen Perlen bestehen aus solidem Perlmutt, sind aber nur selten rund, da kein Kern eingepflanzt wurde, der die Form beeinflussen konnte.
Perlmutt	Perlmutt ist die innerste Schalenschicht bestimmter schalenbildender Weichtiere. Das Biomineral Perlmutt ist ein Verbundmaterial aus Calciumcarbonat und organischem Material. Das Material dient den Tieren als Schutz gegen Fressfeinde.
Platin	Platin ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pt und gehört in die Nickelgruppe. Platin ist ein schweres, schmiedbares, dehnbares, grau-weisses Übergangsmetall. Das Edelmetall ist sehr korrosionsbeständig und wird zur Herstellung von Schmuckwaren, Fahrzeugkatalysatoren, Laborgeräten, Zahnimplantaten und Kontaktwerkstoffen verwendet.
plattieren	Als Plattieren bezeichnet man in der Metallbearbeitung das ein- bzw. zweiseitige Aufbringen von einer oder mehrerer Metallauflage(n) auf ein anderes Grundmetall. Dabei soll eine möglichst unlösliche Verbindung („Plaqué“) entstehen. Die untrennbare Verbindung wird durch Druck und/oder Temperatur bzw. nachfolgende Wärmebehandlung (z. B. Diffusionsglühen) erzielt. Mögliche Verbindungen sind z. B. Kupfer auf Stahl und Silber oder Gold auf Messing. Erreicht wird dieses durch unterschiedlichste Techniken, z. B. durch Aufwalzen von dünnen Metallfolien, Aufschweissen, Angiessen (Ionenplattieren), Tauchen, Sprengplattieren oder durch galvanotechnische Verfahren (Elektroplattieren). Nach dem derzeitigen Stand der Produktionstechnik (Anfang des 21. Jahrhunderts) geschieht dies meistens nach der Methode der Walzschweissplattierung. Mit dem Überzug können Korrosionsschutz, eine höhere Oberflächenhärte, bessere Gleiteigenschaften oder ein gefälligeres Aussehen erreicht werden.
Quarz	Der Begriff Quarz war bis zum Mittelalter eine allgemeine Bezeichnung für Bergwerke sowie für Kristalle. Sein Name ist wahrscheinlich auf das alt-slavische Wort „tvrudu“ (hart) oder dem mittelhochdeutschen Wort „querch“ (Zwerg) zurückzuführen. Schon seit Alter her hatten die farbigen Varietäten des Quarzes wie der Achat, der Onyx, der Amethyst oder der Bergkristall einen besonders hohen Stellenwert als Schmuck- oder Heilstein. Selbst heute noch sind diese Steine in der Schmuckindustrie von besonderem Interesse. Zur Quarzgruppe gehören u.a. Achat, Amethyst, Ametrin, Aventurin, Baumachat, Bergkristall, Blauquarz, Citrin, Chalcedon, Dendritenquarz, Eisenkiesel, Erdbeerquarz, Falkenauge, Flint, Goldquarz, Hämatitquarz, Hornstein braun, Hornstein bunt, Jaspis, Milchquarz, Mondolith, Nickelquarz, Pietersit, Prasem, Prasem Quarz (Budstone), Prasiolith, Quarz-Katzenauge, Rauchquarz, Rauchquarz (Morion), Rheinkiesel, Rosenquarz, Rutilquarz, Schneequarz, Tigerauge, Tigerauge-Falkenauge, Turmalinquarz.
Rosenquarz (Quarz)	Rosenquarz ist eine Varietät von Quarz. Er besitzt eine rosarote Färbung, ist milchig-trüb bis durchscheinend und tritt meist in körnigen Aggregaten auf. Rosenquarz bestimmter Lokalitäten verliert seine Farbe durch Einwirkung von Sonnenlicht, während Rosenquarze anderer Lagerstätten, auch nachdem sie 50 Jahre dem Sonnenlicht ausgesetzt waren, ihre Farbe behalten haben. Beim Erhitzen über 575° C verliert Rosenquarz seine Farbe.

Eve's
Eveline Jäggli
Kehrstrasse 5
CH-8344 Bäretswil
shop@eve-s.ch
www.eve-s.ch

Materialien-ABC

Material	Information
Schaumkoralle	Spricht man von der wirklichen Schaumkoralle oder der „echten“ Schaumkoralle, dann ist im Normalfall der poröse Stock der Edelkoralle gemeint oder Edelkoralle, die von Parasiten befallen wurde. Diese Schaumkorallen kamen ursprünglich aus dem Mittelmeer bei Korsika, Sardinien oder Sizilien. Viele der Edelkorallen kommen außerdem heute aus japanischen oder chinesischen Gewässern. Da diese Edelkorallen sehr selten sind und zum Teil unter das Washingtoner Artenschutzübereinkommen fallen, ist der Handel beschränkt und sind diese Korallen sehr teuer. Achtung! Nicht ins Wasser geben, da sie porös ist und daher zerspringen könnte.
Seeopal	Beim See- oder auch Meeropal handelt es sich nicht um einen Opal im herkömmlichen Sinne, sondern um die Schale der Paua-Muschel, die aus Perlmutt besteht.
Silber	Silber vom Lateinischen „argentum“ ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Ag. Silber gehört zu den Edelmetallen. Es ist ein weiches, gut verformbares Schwermetall mit der höchsten elektrischen Leitfähigkeit aller Elemente und der höchsten thermischen Leitfähigkeit aller Metalle. Pflege Silber „läuft an“. Vorbeugend hilft die Aufbewahrung in einem luftdichten Behältnis, z.B. Plastikbeutel. Angelaufenes Silber putzen Eine Schüssel mit einer Alufolie auslegen. Das Silber in die Schüssel legen, mit Salz überdecken und mit warmem Wasser übergiessen. Das Silber eine Weile in der Schüssel liegen lassen. Fertig.
Zirkonia	Zirkonia ist eine Diamantimitation für Schmuck. Es handelt sich um künstlich hergestellte Einkristalle aus Zirconium(IV)-oxid (ZrO_2) und wurde erstmals um 1937 in natürlichem Zirkon entdeckt. Anfang der 1970er Jahre wurde der Wert von künstlichem kubischem Zirkonia entdeckt und wenig später erstmals synthetisiert. Aufgrund seiner Härte von 8–8,5 auf der Mohs-Skala und eines fortgeschrittenen Produktionsprozesses entwickelte er sich zu einem hochqualitativen, kostengünstigen Schmuckstein und ist heutzutage in der Schmuckindustrie gefragt. Auch Experten können gute Zirkoniasteine nicht durch Augenschein, sondern erst durch eine Messung des Wärmeleitwerts von Diamanten unterscheiden. Während Diamanten besonders gut wärmeleitend sind, leiten Zirkonia Wärme besonders schlecht. Das Mineral Zirkon ($ZrSiO_4$), eine Verbindung aus Zirconium, Silicium und Sauerstoff, wird in seiner transparenten Form ebenfalls oft als Schmuckstein verwendet, was manchmal zu Verwechslungen führt

Eve's
Eveline Jäggli
Kehrstrasse 5
CH-8344 Bäretswil
shop@eve-s.ch
www.eve-s.ch